

Verlagspostamt 2000
Stockerau
P.b.b.



Folge 2
Juni 1999

**SEKTION
GEBIRGSVEREIN
STOCKERAU**

VEREINSSPIEGEL



GROSSGLOCKNER GIPFEL (3798M)



Glockner Hochalpinkurs

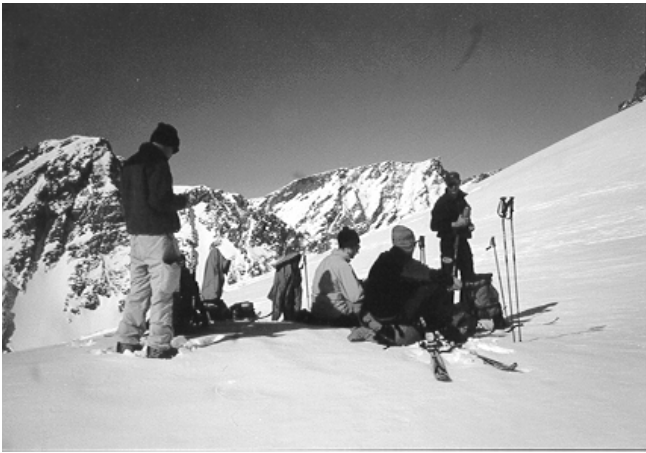
4. bis 10. April 1999

“Die Meisterklasse des Winterbergsteigens für die schwierigsten Schihochtouren.” Mit diesen Worten bietet die ÖAV Bergsteigerschule den Ausbildungskurs “Fortgeschrittenen Hochalpin” am Lucknerhaus, Glocknergruppe, an. Da waren wir, das sind Harald Helleport und Dieter Moll schon überredet. Am Donnerstag erst angemeldet, befanden wir uns am Samstag Nachmittag schon in Kals am Großglockner, um die anderen Kursteilnehmer und unseren Bergführer zu treffen. Dort wurde angesichts der ganzen Truppe, zwei Medizinstudenten aus Zell am See und Lienz, ein amerikanischer Armeeingehöriger aus Mannheim, unser Berg- und Schiführer Stephan aus Innsbruck und wir beide, sofort klar: Die Woche wird anstrengend.

Diese Vermutung bestätigte sich schon bei der “Eingeh tour” auf den weißen Knoten. Doch nicht nur körperlich, sondern auch geistig wurden wir gefordert: Stephan war mit den von anderen Gruppen gelegten Aufstiegsspuren prinzipiell nie einverstanden und wir mußten stets die optimale Route ins Gelände legen. Dazu kamen ständige Orientierung, Schnee- und Lawinenkunde im Gelände und Routenwahl am Gletscher. Schlechtes Wetter? Um so besser! Da können wir wenigstens das Gehen anhand einer Marschskizze üben!

Übrigens trafen wir das Ziel unserer peinlichst genau zusammengestellten und an der Südflanke des Figerhorns umgesetzten Marschskizze nach zwei Stunden Aufstieg bis auf 30 m genau – und waren natürlich ziemlich stolz darauf. Regen und Schneesturm konnten Stephan auch beim Kapitel

Spaltenbergung zu keinem Kompromiß bewegen. Nach dem Motto "Bei schönem Wetter fallst eh nit eini" wurde geübt, bis jeder alle Techniken durch-exerziert hat.



Frühstückspause am Ködnitzkees

Aber wir wurden auch mit besserem Wetter belohnt. Zum Beispiel am Höhepunkt der Woche, dem Großglockner (3798 m). Um ½ 5 zogen wir schon bei Mondschein und unter sternklarem Himmel durch das bei Nacht noch bizarrer aussehende Ködnitztal, um bei Sonnenaufgang schon am Kees zu sein. Nach den anstrengenden Metern

über den Kleinglockner und die Scharte auf den Großglockner mußten wir schon alle Kraft zusammennemen, um die scheinbar endlose Abfahrt über Glocknerleitl und Ködnitzkees durch den schweren Nachmittagsschnee noch genießen zu können. Die übrigen Programmpunkte der Woche waren das Beklettern winterlicher Grate, Umgang mit LVS-Gerät und Lawinsonde, Schifahren in der Seilschaft, Gehen mit Steigeisen, Setzen von Eisschrauben und Eisklettern. Sogar in den Abendstunden wurden Lehrziele vermittelt, und zwar sowohl bergsportlicher als auch eher allgemeiner Natur, wie zum Beispiel "Sauschlachten".

Wir würden uns natürlich freuen, unser eben erworbenes Wissen an andere Sektionsmitglieder weitergeben zu können – entweder bei unseren Schitouren im kommenden "Jahrtausendwinter" 99/00 (Ein Rückblick auf die vergangene Schisaison in dieser Ausgabe soll schon jetzt den Mund darauf wäbrig machen), oder auch schon beim Klettern und Bergsteigen im Sommer und Herbst.

Dieter Moll

Schisaison 1998 – 99

Ein Rückblick

Die Sonne frißt schon den letzten Firn aus den Hängen und selbst die hartnäckigsten Schifahrer müssen ihre Bretteln am Dachboden oder im Keller verräumen. Zeit für einen Rückblick auf die vergangene Schisaison – natürlich mit dem Hintergedanken, schon jetzt die Freude auf den kommenden "Jahrtausendwinter" zu wecken.

Für die alpinen Schifahrer veranstaltete Iris Wagnsonner in bewährter Manier das Saison-Opening im November am Kitzsteinhorn. Höhepunkt des Winters war die Semesterferien-Schiwoche auf der Schönleitenhütte im Saalbacher Schizirkus. Heuer waren die Schneebedingungen für die 22 Teilnehmer so hervorragend wie schon lange nicht mehr. Nächstes Jahr wird es wieder freie Plätze geben, und wir überlegen schon jetzt, wie wir vor allem für Jugendliche die Woche noch attraktiver gestalten können. Drum am besten schon jetzt Gerulf Moll für Information und Anmeldung kontaktieren. Die ÖAV-Landesschimeisterschaften konnten nach Ausfällen in den beiden Vorjahren heuer bei idealen Schnee- und Wetterverhältnissen durchgeführt werden. Unsere Sektion war mit 10

Startern vertreten und mit vier zweiten und einem dritten Platz mannschaftlich sehr erfolgreich.

Auch die Langläufer der Sektion waren aktiv. Außer den Loipen in den Nahgebieten Au und Rohrwald wurde auch das Langlaufzentrum Fadental besucht. Einige Freaks konnten sogar aktiven und passiven Sport in idealer Form verbinden und besuchten die nordische WM in der Ramsau auf Langlaufschien. Unsere Tourengerher kamen im schneereichen Winter voll auf ihre Rechnung. Auf insgesamt 15 Touren zwischen Anfang Dezember und Mitte Mai wurde den Schibergsteigern so ziemlich alles geboten: von strahlendem Sonnenschein und Pulverschnee (z. B. Göller vom Lahnsattel, 10. Jan.) bis zu Schneesturm und Bruchharsch (z. B. Veitsch durch die Rodel, 26. Dez.), von gemütlichen Schiwanderungen (z. B. Reisalpe/Hochstaff, 8. Dez) bis zu alpinen Unternehmungen (z. B. Schneeberg über Nandlgrat und Schüttflanke – Direkteinfahrt, 49°, 9. Mai), von Traditionstouren (z. B. Göller, 21. März) bis zu ausgefalleneren Tourenzielen (z. B. Waschberg, 13. Feb.).



Veitschalpe, 1981m

Auch im nächsten Winter wird wieder für alle etwas dabei sein. Außerdem verfügt unsere Sektion über Leihusrüstung (Tourenschis + Felle, Verschüttensuchgeräte, Lawinenschaufeln), die Interessierten das Hineinschnuppern oder Einsteigen in das Tourenschifahren erleichtern soll.

Auch im Bereich Ausbildung wurde der Winter genutzt. So besuchte Dieter Moll den Koordinationskurs der niederösterreichischen Schilehrwarte am Hochkar, Iris Wagnsonner und Harald Helleport nahmen an einem vom AV-Innsbruck organisierten Snowboardkurs in Radstadt teil, und Harald und Dieter waren auch am Kurs "Fortgeschrittenen Hochalpin", veranstaltet von der ÖAV Bergsteigerschule, in der Glocknergruppe vertreten (siehe gesonderter Bericht in dieser Ausgabe). Diese Ausbildung wurde von der Sektion auch finanziell unterstützt. Wir alle hoffen, daß auch der nächste Winter wieder ähnlich schneereich wird. Bis dahin wünsche ich allen einen schönen Sommer.

Euer Schiwart, *Dieter Moll*

Werner Moll – Heinz Lisak Gedächtnistour.

Unglaubliche 35 Jahre ist es her, daß die beiden Kletterer abgestürzt sind. Unvergessen die damals gemeinsam erlebten Bergabenteuer.

Zum Gedenken an die beiden Bergkameraden wurde die Raxpartie am 6. Juni durchgeführt. Es war eine Art Sternwanderung, mit Treffpunkt bei der Gedenktafel am Ausstieg des Inthalerbandes in den Kahlmäuern der Rax. Schon am Samstag führen der Bruder des seinerzeitigen Jungmannschaftsführers Werner Moll mit seiner Frau zur Schneealpe um dort nach einer Überquerung in der Lurgbauerhütte zu nächtigen. Herrliche Fernblicke, wunderschön blühende Almwiesen waren die Belohnung für den steilen und bei der herrschenden Schwüle doch beschwerlichen Anstieg durch den Lohmgraben. Blühender Enzian, Murmeltier und Gamsen waren die Begleiter, eine Höllennatter im sonnbeschienenen Fels der Höhepunkt an Naturerlebnissen. Am Sonntag dann Abstieg zum Naßwaldkamm und Treffen bei der Gamseckhütte mit Althelium, Rudi und Ken, die Dieter vorsorglich den beiden alten Herren anvertraut hatte.

Denn er und Harald Helium ließen es sich nicht nehmen, zum Gedenken an die Verunglückten die Kahlmauer zu durchklettern. Als Aufstieg durch die sehr selten durchkletterten Kahlmauer wählten sie den Kahlmauergrat, Schwierigkeitsstufe III, eine extrem ausgesetzte Führe mit sechs 50m Seillängen, den steilen Zustieg durch schroffes Gelände nicht gerechnet.

Im Steigbuch war auch tatsächlich vermerkt, daß diese Route in den letzten 15 Jahren nur ein paar mal bewältigt wurde. Die anderen erklimmen über das "Zahme" Gamseck das Raxplateau, wo sie auf die Kletterer in der Sonne liegend warteten. Nach einer gemeinsamen Gedenkminute und Hinterlegung roter Rosen bei der Erinnerungstafel trennten sich wieder die Wege, die einen über den Bärensteig nach Hinternaßwald, die anderen über den landschaftlich besonders reizvollen aber leider ziemlich verfallenen Altenberger Steig in die Steiermark, wo nach ziemlich langem "Hatscher" die Autos auf die Heimfahrt warteten. Ein Bergwochende ging damit zu Ende, das allen Teil-

nehmern in frischer Erinnerung bleiben wird so wie die toten Bergkameraden von einst

unvergessen sind.

GeMo

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Am **21. Juni** werden der letzte längste Tag und die letzte kürzeste Nacht dieses Jahrtausends mit einer

Sonnwendfeier am Waschberg

gefeiert. Anschließend treffen wir uns im Gasthof Greil in Leitzersdorf zu einer gemütlichen Plauderstunde.

Wir hoffen, mit diesen beiden Veranstaltungen auch Mitglieder anzusprechen, die sonst an unseren Aktivitäten selten oder nicht teilnehmen oder schon länger nicht mehr teilgenommen haben. Freunde und Bekannte sind auch herzlich willkommen, denn wir wollen auch Noch-Nichtmitglieder ansprechen, denen vielleicht das eine oder andere unserer Angebote zusagen würde. Das Grillfest vom letzten Jahr ist sicherlich noch einigen in Erinnerung. Über 70 Große und Kleine haben sich großartig amüsiert. Die Veranstalter (siehe Programm) freuen sich schon auf die beiden Termine.

Am **10. Juli** (bei Schlechtwetter 17. Juli) gibt es beim Bootshaus einen

Grillnachmittag

mit Grillwürstel und Bier, mit Spielen für Kinder und zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Ruine Schimmelsprung (25. April 1999)

Als um 6:15 Uhr der Wecker klingelte und wir draußen den Regen plätschern hörten, hatten wir nicht viel Lust, pünktlich um acht Uhr am Bahnhof zur Familienwanderung aufzubrechen. Aber wir rafften uns doch auf und freuten uns sehr, daß nur zwei der angemeldeten Familien sich vom Wetter abhalten ließen.

Aber gleich am Bahnhof Stockerau mußten wir feststellen, daß es unmöglich ist, noch Karten für eine Gruppenreise per Bahn zu besorgen. Sonntag morgens ist der Fahrkartenschalter geschlossen.

Im Zug in Richtung Thunau/Kamp erlebten wir dann "Bordservice erster Klasse". Der Schaffner im Zug kann zwar Fahrkarten ausstellen, kann aber keine Ermäßigungen gewähren. Der mitfahrende Schaffner, Herr Maierhofer, bemühte sich aber, an einem der Bahnhöfe entlang der Strecke, eine Gruppenfahrkarte mit Ermäßigung für uns ausstellen zu lassen, was ihm mit Hindernissen auch gelang. Danke!



Bei trockenem, wenn auch düsterem Wetter starteten wir dann gegen halb 11 Uhr in Richtung Ruine Schimmelsprung. Inzwischen wissen wir ja schon, wie problemlos unsere Kinder, diesmal 17 im Alter von 11 Monaten bis 8 Jahren, die von uns vorgegebenen Ziele erreichen. Diesmal mußten wir den größeren schon fast nachlaufen, die sich als Vorhut selbständig machten.

Es war wieder ein gelungener Ausflug, Trotz ständig wolkenverhangenem Himmel hat der Regen sich Zeit gelassen, bis wir müde auf der Heimfahrt im Zug gesessen sind.

Eva Schnabl

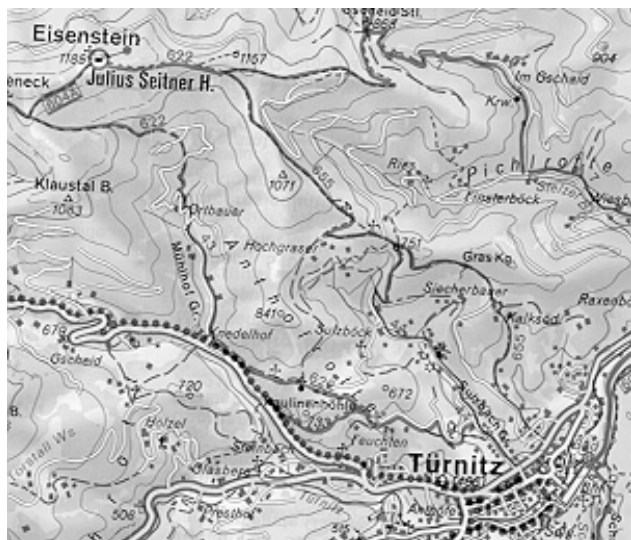
Julius Seitner Haus

2-tägige Familienwanderung

31.7.-1.8.1999



Der Ausgangspunkt unserer 2-tägigen Wanderung ist Türnitz im Traisental. Von dort geht es durch den Sulzbach Graben bis zum Hochgraser und schließlich zum Julius Seitner Haus. Gleich zu Beginn sehen wir ein Rotwildgehege und eine alte Wassermühle. Dann machen wir den ersten Teil des Aufstiegs bis zum Hochgraser und schließlich besteigen wir den Eisenstein, einen 1188 m hohen Berg der Türnitzer Alpen, wo wir uns alle ins Gipfelbuch. Im Julius Seitner Haus wartet dann ein Bergsteigerabendessen, ein Hüttenabend und ein weiches Lager auf uns.



Am Sonntag wandern wir über Ortbauer und Mühlhofgraben, den Knedelhof und die Feuchten zurück nach Türnitz. Ein großer Teil der Strecke führt entlang eines Baches, an dem eine Rast zum Spielen einlegen werden.

Für Aufstieg und Abstieg werden wir jeweils ca. 2¹/₂ Stunden reine Gehzeit benötigen. Da beim Aufstieg doch einige Höhenmeter zu überwinden sind, können gegebenenfalls die konditionsschwächeren Berggemen (z. B. unsere Jüngste mit 4 Jahren) den Aufstieg langsamer bewältigen, als die größeren.

Einen besonderen Anreiz bietet diese Wanderung: Wir werden vor der Wanderung Wanderpässe verteilen. Entlang der Wanderstrecke gibt es drei Kontrollpunkte. Wenn an diesen Kontrollstationen der Wanderpaß

gestempelt wird, verleiht die Gemeinde Türnitz das bronzenes Wanderabzeichen.

Die Anreise nach Türnitz erfolgt mit dem Privatauto. Der Treffpunkt ist Samstag, 31. Juli ca. um 11 Uhr in Türnitz. Genauere Informationen über Treffpunkt und Ablauf der Wanderung gibt es bei der Anmeldung.

Da das Julius Seitner Haus nur eine begrenzte Anzahl von Lager und Betten (25) hat, müssen wir das Quartier rechtzeitig vorbestellen. Daher bitten wir interessierte Familien, sich möglichst bald für diese Wanderung anzumelden (02266 66023, oder via e-mail). **Anmeldeschluß ist der 30. Juni 1999.**

Eva und Wolfgang Schnabl

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Anfragen und Kommentare:

Homepage: <http://www.alpenverein.at/gv-stockerau>
e-mail Adresse: gv.stockerau@sektion.alpenverein.at

Programm Sommer 1999

Datum	Veranstaltung	Leitung	
21. Juni	Sonnwendfeier am Waschberg anschließend im Gasthof Greil in Leitzersdorf	G. Moll	6342176
26. - 27. Juni	Sportklettern Burgruine Arnstein	D. Moll	(01)- 47 82 986
10. Juli	Sportklettern Luchete Wand - Kaltleutgeben	D. Moll	(01)- 47 82 986
10. Juli (Schlechtwetter: 17. 7.)	Grillnachmittag beim Bootshaus ab 14:00; Anmeldung erbeten	W. Schnabl	66023
4. - 13. Juli	TID-Paddelfahrt Jochenstein- Hainburg	O. Bulant	68452
17. Juli	Klettern Hohe Wand	D. Moll	(01)- 47 82 986
24. Juli	Sportklettern Helenental	D. Moll	(01)- 47 82 986
31. Juli - 1. August	2-tägige Familienwanderung mit Kindern mit Hüttenübernachtung Anmeldung unbedingt erforderlich bis 30. Juni	W. Schnabl	66023
August	Radwanderung Kirchberg / Wagram mit Besuch im Alchemistenmuseum	O. Bulant	68452
22. - 27. August	Radtour Stockerau - Mürzzuschlag	G. Moll	6342176
16. September	Wanderung um die Sophienalpe Abfahrt Bhf SB 12:52	KNEIPPBUND Fam. Linsbichler	65888
19. September	Familienwanderung	W. Schnabl	66023
9. Oktober	Abklettern Holingstein	M.Brauensteiner	0664 - 130 84 36
10. Oktober	Familienwanderung	W. Schnabl	66023
	Herbstwanderung	F. Wiesauer	02262 - 705 (Büro)
	Herrentour	F. Wiesauer	02262 - 705 (Büro)

Darüber hinaus werden noch weitere Veranstaltungen kurzfristig ausgeschrieben. Beachten Sie bitte die Ankündigungen in unserem Schaukasten und auf unserer Homepage!

A d r e s s e

Impressum:
Herausgeber und Medieninhaber:
Österreichischer Alpenverein
Sektion Gebirgsverein Stockerau
F. d. I. v. Ernst Wagnsonner
Geschäftsstelle
VOLKSBANK STOCKERAU
A - 2000 Stockerau